

wiesen. Heute zeigen wir als Beispiel einmal einige Armbanduhren, die selbst oder in ähnlicher Art den vorgenannten Zwecken dienen können, soweit sie nicht in Geschäften mit kaufkräftigerer Kundschaft überhaupt zu den regulären Verkaufsartikeln zählen.

In der heutigen Zeit körperlicher Betätigung und der Aufstellung von Rekorden auf allen möglichen Gebieten hat die Kurzzeitmessung eine viel größere Bedeutung erlangt als früher. Hierdurch ist ganz von selbst der Wunsch der den Sport selbst Ausübenden oder der daran interessierten Bevölkerungskreise nach einer Stoppuhr erheblich gewachsen. Bei dem Vordringen der Armbanduhr ist es weiter ganz natürlich, daß man auch den Wunsch hat, die Armbanduhr für diesen Zweck benutzen zu können. Wir zeigen deshalb als Beispiel hier in Abbildung 1 eine „Angelus“-Armbanduhr mit Chronograph, die formschön und in jeder Beziehung für den gedachten Zweck gut geeignet ist. Sie wird mit etwa 50 bis 60 RM verkauft werden können, liegt also immerhin noch in einer erschwinglichen Preislage und wird deshalb hier oder da als Weihnachtsgeschenk zu verkaufen sein. Sie würde auch einen vorzüglichen Geschenkartikel für einen Arzt oder Techniker bilden, der eine solche Uhr beruflich verwenden kann. Man muß die Kunden auf solche Möglichkeiten hinweisen.

Handelt es sich bei der eben genannten Uhr um eine solche für besondere Zwecke, so sind die weiter als Beispiele gezeigten „Mido“-Uhren überwiegend wegen ihres Äußeren bemerkenswert. In den Abbildungen 2 und 3 wird je eine Damen- und eine Herrenarmbanduhr gezeigt, die nicht den üblichen Stunden- und Minutenzeiger haben, sondern bei denen die Zeitangabe durch zwei Kugeln erfolgt, ähnlich wie dies von Stiluhren bereits bekannt ist. Die Gehäuse bestehen aus nichtrostendem Stahl. Die Herrenuhr mißt $7\frac{1}{2}$ ““, die Damenuhr $5\frac{1}{2}$ ““ in der kleineren Ausdehnung. Beide Uhren haben Kompensationsunruhen und sind recht vornehm aufgemacht. Bei der Damenuhr ist das Zifferblatt zum Beispiel in Kupfergrund ausgeführt. Die Kugeln sind verchromt. Es handelt sich also bei beiden Uhren um Stücke, die aus dem üblichen Rahmen herausfallen, die aber in Verkaufspreislagen

von 80 bis vielleicht 120 RM immerhin noch im Bereich der möglichen Sonderverkäufe liegen.

Die Herrenarmbanduhr in Abbildung 5 fällt auch aus dem üblichen Rahmen heraus und zwar ebenfalls durch die besondere Art der Aufmachung. Das Gehäuse besteht aus Stahl. Das Zifferblatt ist neuartig. Es hat einen stahlfarbigen mattgrauen Grund, während der Rand für die Einteilung in Kupfertönung ausgeführt ist, was eine ganz eigenartige Wirkung ergibt. Das Lederband ist dem Ganzen angepaßt. Das Werk ist 12““, kann also strapaziert werden. Die Verkaufspreislage der Uhr würde etwa bei 40 RM liegen.

In Abbildung 4 zeigen wir eine Armbanduhr, die in besonderem Maße als Strapazieruhr anzusprechen ist. Sie ist

wasserdicht, unzerbrechlich, antimagnetisch und mit Selbstaufzug ausgeführt. Vernünftigerweise bemerkt die Herstellerfirma, daß die Unzerbrechlichkeit und die Wasserdichtigkeit wie bei allen derartigen Erzeugnissen selbstverständlich nur bedingt aufzufassen sei, d. h. sie widersteht wohl den Anstrengungen eines normalen Gebrauchs, man kann aber nicht verlangen, daß sie grober Gewalt widersteht. Es wäre zweckmäßig, wenn ganz allgemein beim Verkauf sogenannter wasserdichter und unzerbrechlicher Uhren nicht mehr versprochen würde, als derartige Uhren auch tatsächlich leisten können. Das Werk ist auch hier ein 12““ Ankerwerk mit Nickelunruh und Spiralfeder aus Beryllium. Der Gehäuseboden ist aufgeschraubt und nur mit einem besonderen Schlüssel abzunehmen, so daß die Öffnung nur durch den Uhrmacher erfolgen kann, was bei solchen Uhren besonders wichtig ist. Die Uhr hat ein Leuchtblatt. Das Armband besteht aus rostfreiem Stahl. Man kann diese Uhr also solchen Personen empfehlen, bei denen eine besonders robuste Behandlung der Uhr zu erwarten ist. Die Verkaufspreislage beträgt etwa 50 bis 60 RM.

Wenn wir hier einige solcher Uhren abbilden und etwas näher beschreiben, so geschieht es, wie eingangs gesagt, um die Leser daran zu erinnern, daß sie ihr Lager zu Weihnachten auch durch einige solche oder andere für diesen Zweck in Betracht kommende Stücke ergänzen sollten, um den Kunden auch einmal Besonderheiten zu zeigen.



Abb. 1

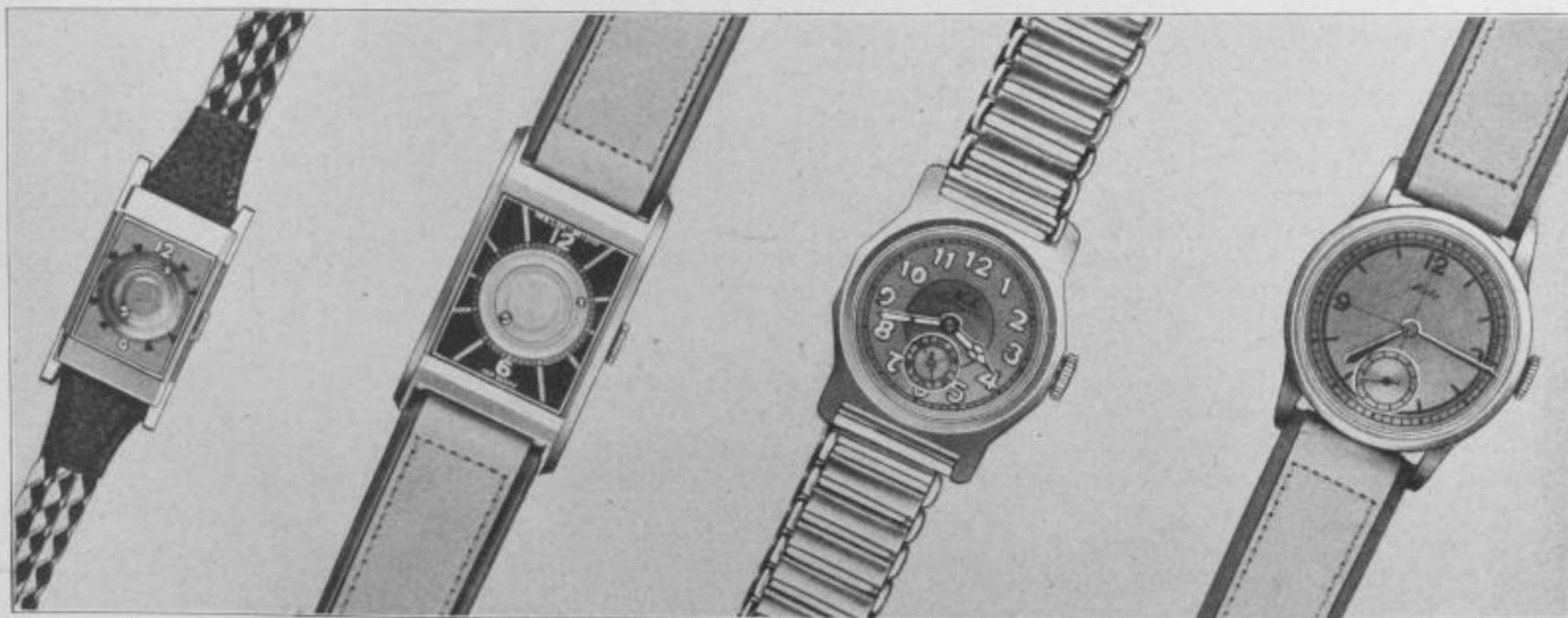


Abb. 2 bis 5